JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG KJS-HZGT.LBG. AM 08.04.2011

1. Eröffnung der Versammlung und Begrüßung durch den Vorsitzenden.
   Dank beim Aufbauteam.

2. Ehrung der Verstorbenen.

3. Genehmigung der Niederschrift der HV vom 17.04.2010

4. Änderungs- und Ergänzungsanträge zur Tagesordnung. Es liegt ein Antrag des Hegerings XIb vor, der fristgerecht schriftlich eingereicht wurde. Auf diesen Antrag werde ich nach dem Bericht des KJM zu sprechen kommen. Dadurch verschieben sich die TO-Punkte Wahlen etc. je einen nach hinten. Weitere Anträge wurden nicht gestellt.

5. Jahresbericht des Vorstandes. Ausführlich habe ich auf den Hegeringversammlungen bereits berichtet und beschränke mich daher auf das Thema Waffenkontrolle. Selbstverständlich bin ich auch bereit zu anderen Themen nach meinem Bericht, sofern Fragen aufkommen, Stellung zu beziehen. Seit Anfang Februar hat der Kreis einen Mitarbeiter zur Waffenkontrolle eingestellt.
   Das Waffengesetz ist konkret dahingehend geändert worden, dass nunmehr der Waffenbesitzer der Behörde die sichere Aufbewahrung seiner Waffen nach den gesetzlichen Vorgaben nachzuweisen hat. Andererseits hat der Waffenbesitzer der Behörde die Kontrolle der zur ordnungsgemäßen Aufbewahrung getroffenen Maßnahmen zu gestatten.
   Vom Grundsatz ist dieses so neu nicht. Jagdscheininhaber, die auch Waffen besitzen, müssen als Voraussetzung zur Verlängerung ihres Jagdscheins, einen extra Bogen ausfüllen, der einen verpflichtet korrekte Angaben zur Aufbewahrung der Waffen, sprich Sicherheitsstufe des Waffenschranks, zu tätigen.
   Verwunderlich ist, dass offensichtlich ungeachtet des korrekt ausgefüllten Bogens, dennoch der Kontrolleur in einigen Fällen, bei Waffenbesitzern zuhause vorstellig wurde, um sich von der Korrektheit des ausgefüllten Bogens zu überzeugen.
   Dieses ist leicht anrüchig, weil die Glaubwürdigkeit des Waffenbesitzers dadurch infrage gestellt wird.
   Dennoch ist diese Vorgehensweise der Behörde rechtlich nicht zu beanstanden, getreu dem Motto: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.
   Dieses beschränkt sich allerdings nur auf den Schrank, in dem die Waffen aufbewahrt sind.
   Für den Fall, dass der Kontrolleur das Betreten des privaten Wohnraumes zum Anlass nimmt, die im Schrank verwahrten Waffen mit den Daten der Behörde abzugleichen, gibt es keine gesetzliche Grundlage. Das Gesetz schreibt ganz klar vor, dass die Behörde das Recht hat, von Waffenbesitzern die Vorlage der Waffen AUF DER BEHÖRDE zu fordern.
   Wenn sie auf dieses Recht hinweisen kann es sein, dass sie aufgefordert werden, ihre Waffen bei der Behörde zur Kontrolle vorzuzeigen. Da der Weg von zu Hause zur Behörde im rechtlichen Sinne, ein Waffentransport ist, müssen alle diese Waffen natürlich auch in entsprechend den Rechtsnormen verschlossenen Behältnissen, vorgeführt werden. Wer von ihnen hat schon entsprechende Koffer für alle in ihrem Besitz stehende Waffen?
   Es stellt sich also die Frage, in wieweit es nicht besser ist, wenn auch zähneknirschend, diese Art der Kontrolle, auch zu Hause zuzulassen.
   In keinem Fall sind sie jedoch verpflichtet, dem Kontrolleur ihre Waffen in die Hand zu geben.

Für den Fall, dass eine unfassende Überprüfung von ihnen gefordert wird, vereinbaren sie einen Termin. Gehen sie auf Nummer sicher, da sie nicht verpflichtet sind, diese Kontrolle unverzüglich über sich ergehen zu lassen.
Folgende Hinweise zum richtigen Verhalten bei Aufbewahrungskontrollen:

1. Bewahren sie ihre Waffen streng nach den gesetzlichen Vorgaben auf.
2. Weisen sie gegenüber der Behörde die ordnungsgemäße Aufbewahrung ihrer erlaubnispflichtigen Waffen nach.
3. Seien sie gegenüber ihrer Behörde stets höflich und kooperativ.
4. Sollten sie die Kontrolle in ihren Wohnräumen zulassen, vereinbaren sie einen Termin., dieses gilt umso mehr, wenn die Einzelüberprüfung aller Waffen ansteht und halten sie die erforderlichen Unterlagen bereit.
5. Es spricht nichts dagegen, wenn ein Zeuge anwesend ist.
6. Lassen sie sich ein Protokoll über die beanstandungsfreie Kontrolle ausstellen.

Legaler Waffenbesitz ist- auch wenn es einige Hardliner nicht akzeptieren wollen- auf gesellschaftliche Akzeptanz angewiesen und die gewinnt man nicht, wenn bekannt wird, dass sich nicht unerhebliche Teile der legalen Waffenbesitzer nicht an die vereinbarten Spielregeln halten.
Amokläufe mit Waffen aus legalen Beständen können wir uns nicht mehr leisten.
Daher ist jeder legaler Waffenbesitzer gefordert, seinen Beitrag zur korrekten Aufbewahrung zu leisten.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

6.Geschäftsbericht des Schatzmeisters und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2011.

7. Bereicht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes.

8. Wahl eines Kassenprüfers.

9. Bericht des KJM und Anmerkungen zu jagdpolitischen Themen.

10. Antrag des Hegerings XIb in Sachen Jagdsteuer.

11. Wahlen des Vorstands der KJS. (1.Vorsitzender M-L, 2.Vorsitzender: H.Meister, Schatzmeister: Sven Michelsen, Schriftführer Thomas Schwichtenberg, Beisitzer: Hannes von Keiser, Willi Marks, Jörg Falkenburg und Jürgen Meier.
    Bis auf Herrn Meier stehen alle zur Wiederwahl zu r Verfügung. Als Beisitzer für Herrn Meier wird Hans Heinrich Knaack vom Vorstand vorgeschlagen. Gibt es weitere Vorschläge aus der Versammlung?
    Sollen alle im bloc gewählt werden?
    Abstimmung.
    Der Öffentlichkeitsmann Hans Joachim Bock stellt sein Amt aus beruflichen Gründen zur Verfügung. Der Vorstand schlägt Frau Anna Lena Hollweg zur Wahl vor.
    Abstimmung.

12. Berichte der Obleute.

13. Ehrungen / Auszeichnungen. KEINE.

14. Anfragen und Verschiedenes. Projekt Brösamle, Deligierte Landesversammlung..

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Hauptversammlung Kreisjägerschaft

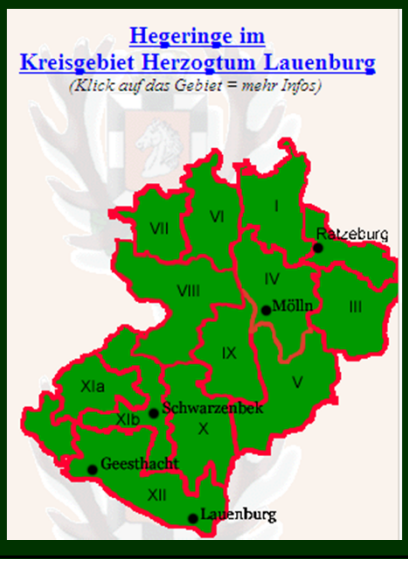
Horst Meister
Kreisjägermeister

8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Agenda

- Streckenentwicklung
  - Im Vergleich zum Vorjahr

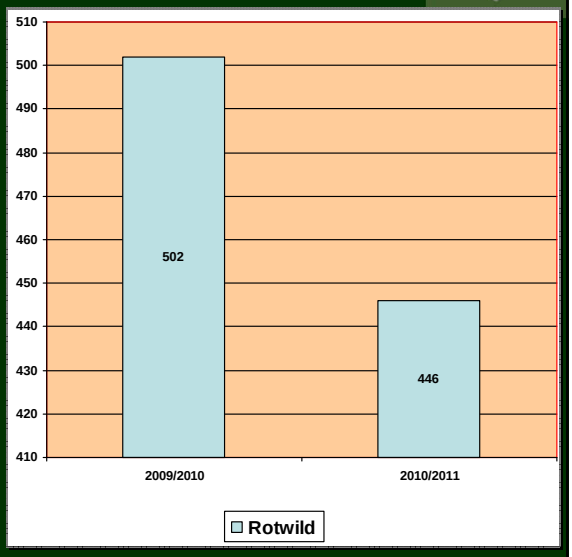


8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Rotwild

- - 11% z. Vorjahr

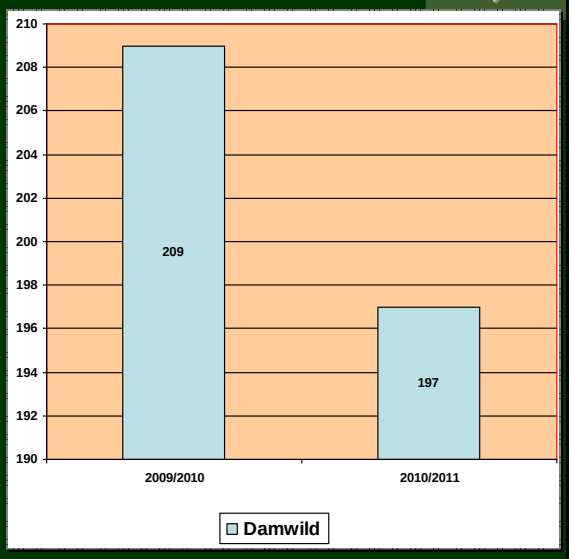


8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Damwild

- - 6 % z. Vorjahr

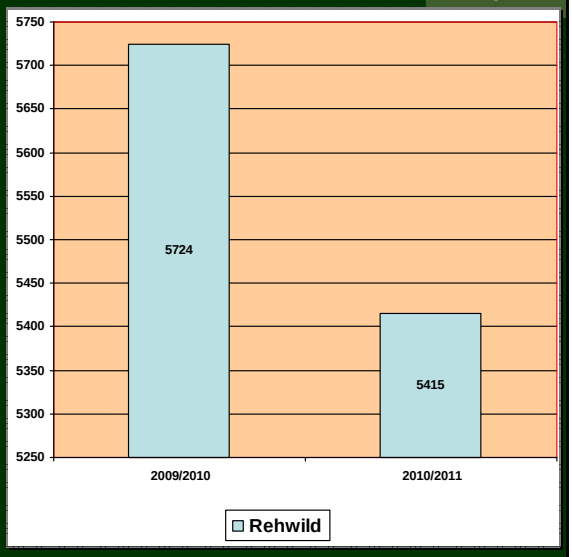


8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Rehwild

- - 5 % z. Vorjahr

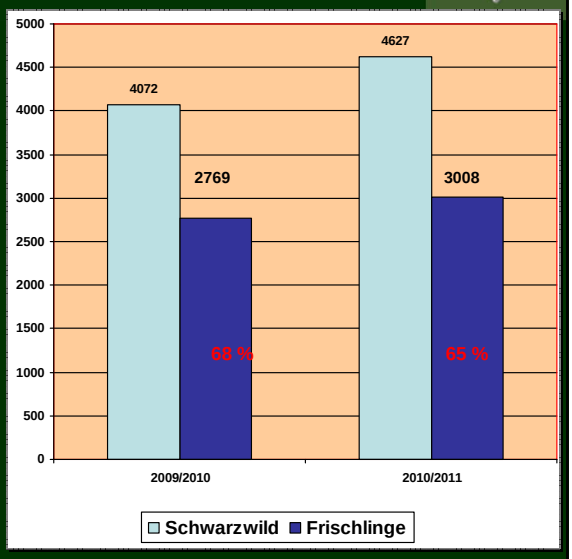


8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Schwarzwild

- + 14 % z. Vorjahr

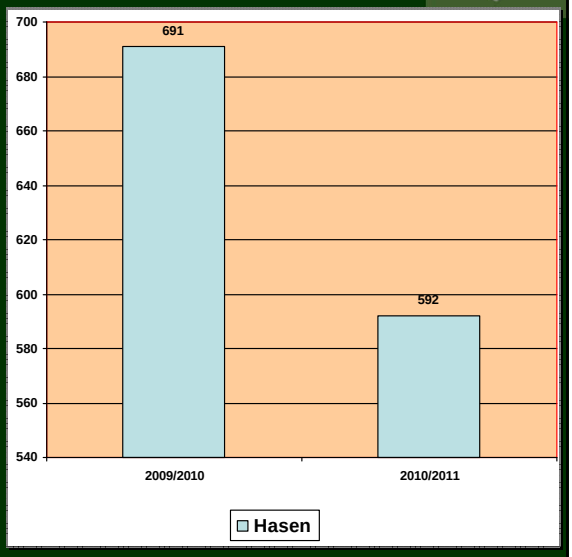


8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Hasen

- - 14 % z. Vorjahr

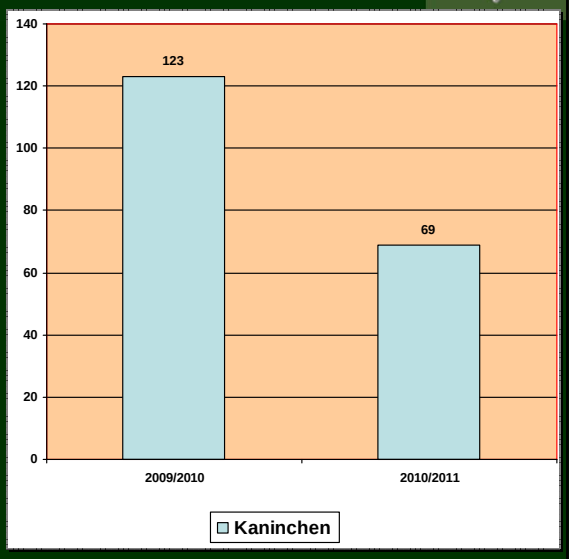


8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Kaninchen

- - 44 % z. Vorjahr

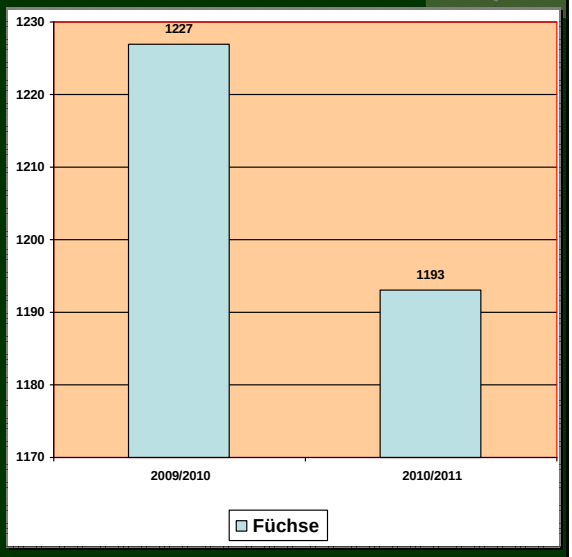


8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Füchse

- **- 3 % z. Vorjahr**

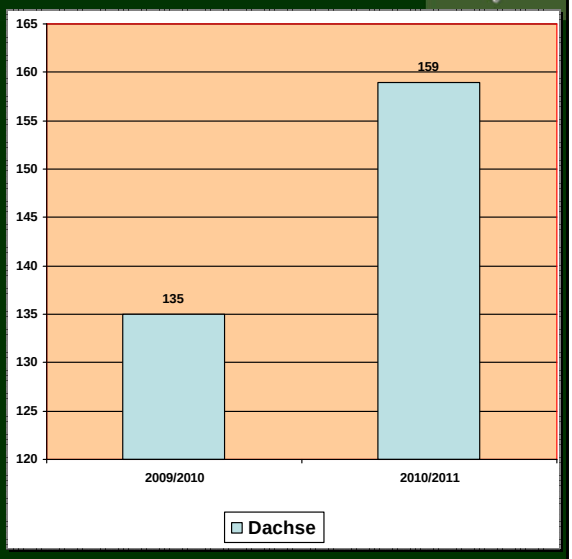


8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Dachse

- **+ 18 % z. Vorjahr**

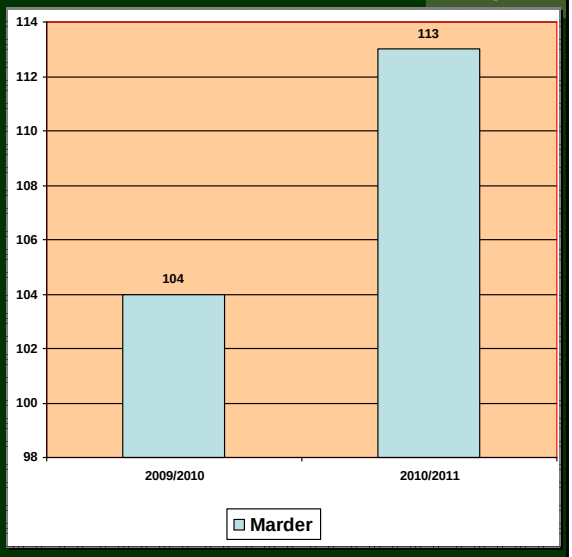


8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Marder

- + 9 % z. Vorjahr

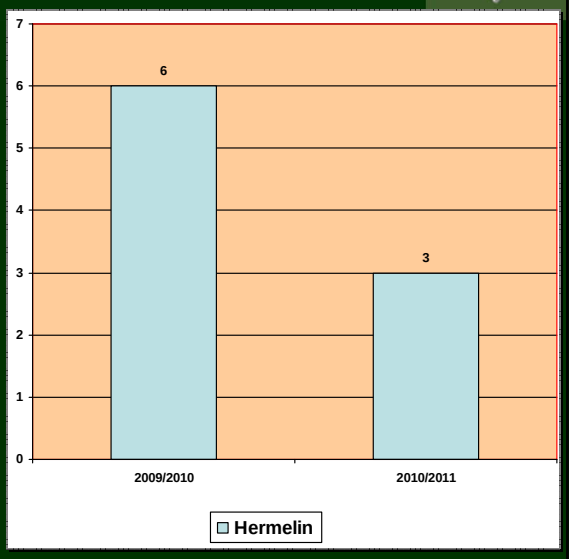


8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Hermelin

- - 50 % z. Vorjahr

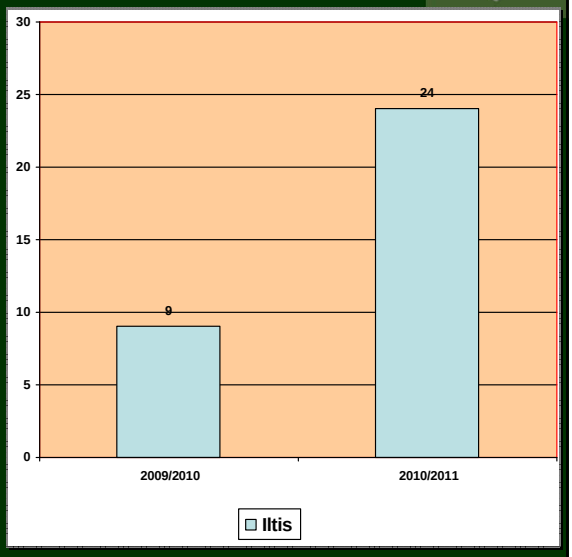


8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Iltis

- **+ 167 % z. Vorjahr**

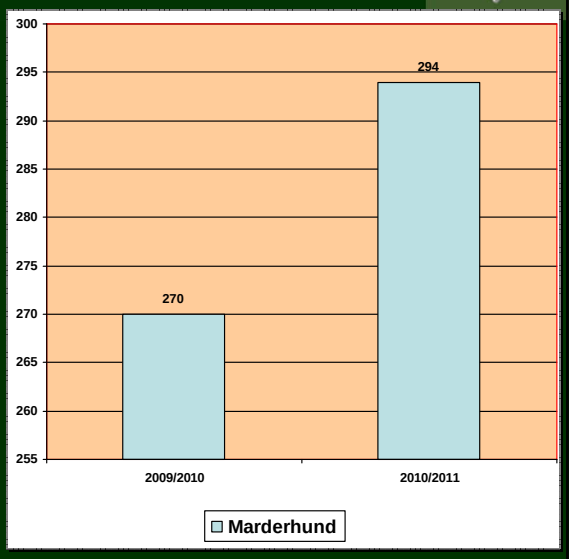


8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Marderhund

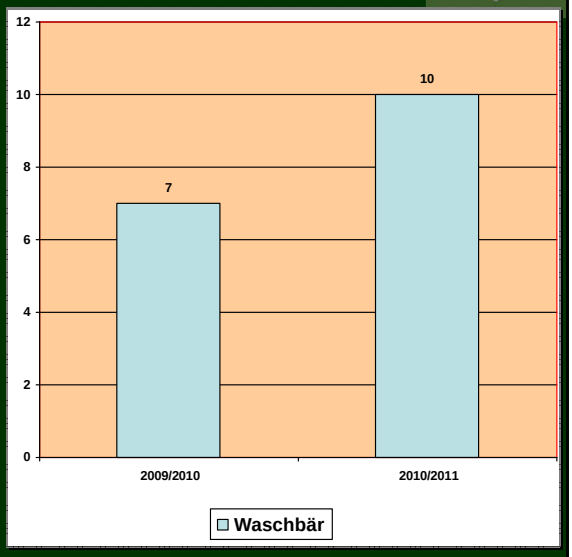
- **+ 9 % z. Vorjahr**



8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Waschbär

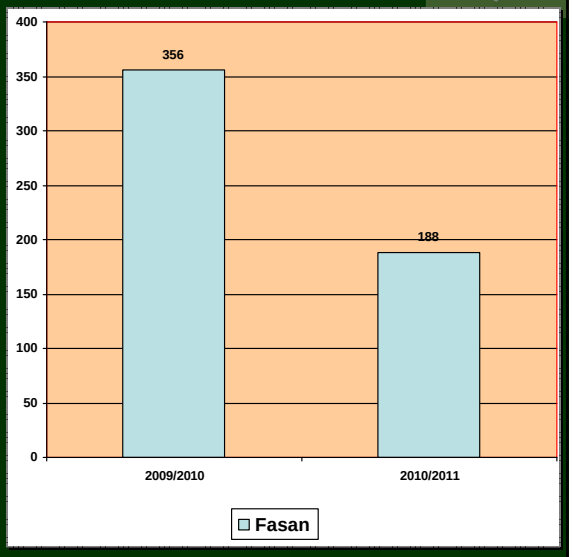


- **+ 43 % z. Vorjahr**

8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Fasan

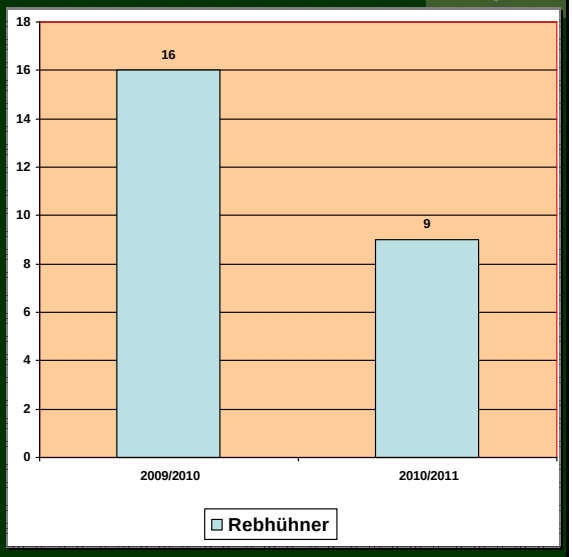


- **- 47 % z. Vorjahr**

8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Rebhühner

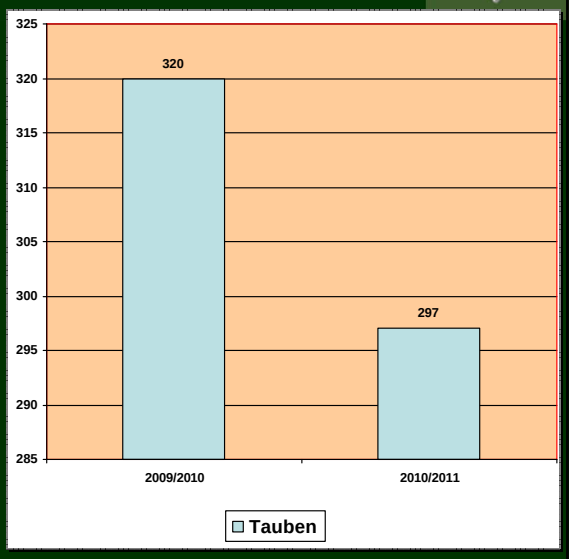


- - 44 % z. Vorjahr

8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Tauben

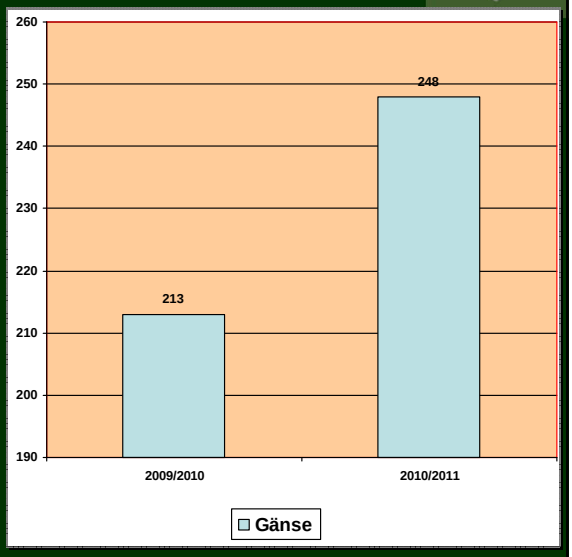


- - 7 % z. Vorjahr

8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Gänse

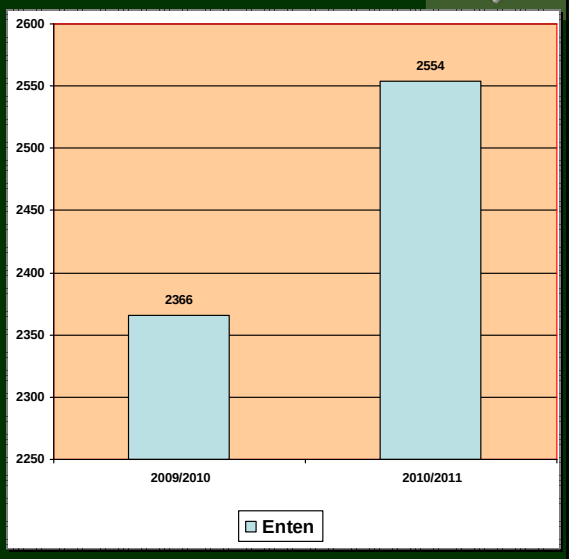


- **+ 16 % z. Vorjahr**

8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Enten



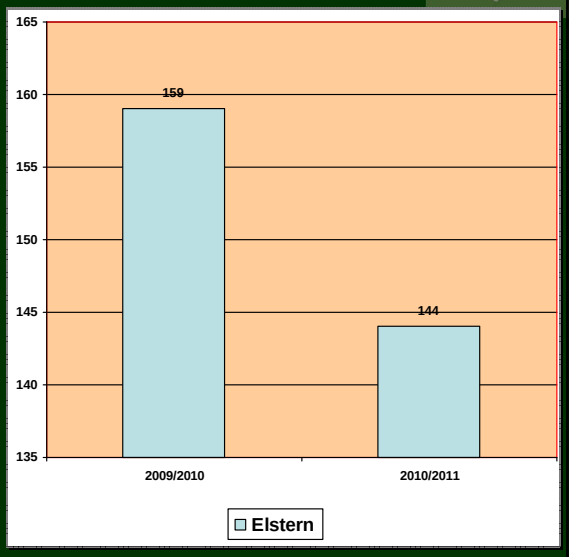
- **+ 8 % z. Vorjahr**

8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Elstern

- **- 9 % z. Vorjahr**

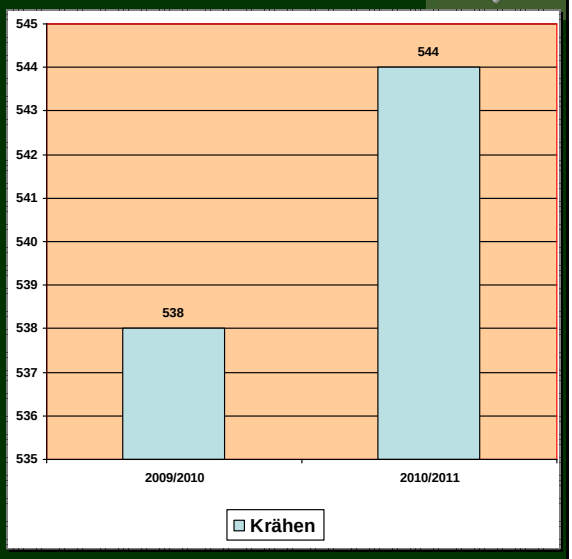


8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Krähen

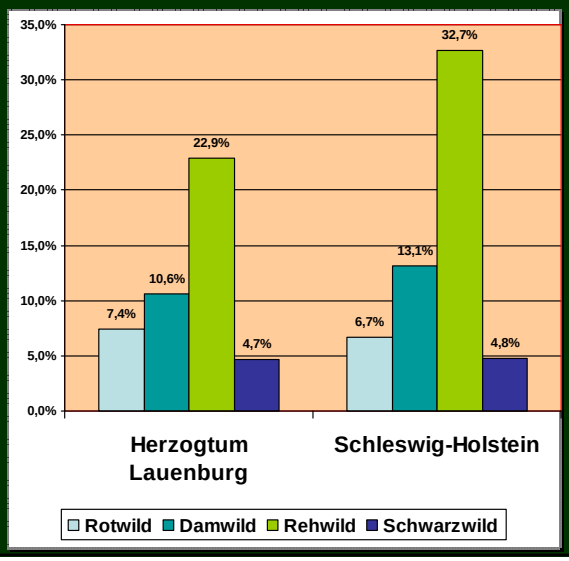
- **+ 1 % z. Vorjahr**



8.4.2011

Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Fallwild



8.4.2011

Mölln, im April 2011

Das Jahr 2010 war aus der Sicht des Schatzmeister durchaus zufriedenstellend.

Zur Erinnerung : Noch auf der Jahreshauptversammlung im April 2010 hatten wir einstimmig einen Planverlust in Höhe von 9.800,00 Euro beschlossen.
Der tatsächliche Vereinsverlust belief sich jedoch auf „nur“ 930,69 Euro. Dies hat im wesentlichen drei Ursachen :

- zum einen waren die Landesmittel aus der Jagdabgabe deutlich höher als erwartet. Das sogenannte „Dreijahreshoch“ durch die von vielen Jagdscheininhabern alle drei Jahre gelösten Jagdscheine kam uns 2010 zugute.
- Auch das Spendenaufkommen
- und die Nachsucheneinnahmen unserer Schweißhundstation waren höher als erwartet.

Diesen Mehreinnamen von insgesamt fast 15.000 Euro standen „nur“ Mehrausgaben von gut 5.000 Euro gegenüber, sodass sich saldiert das Jahresergebnis, wie oben erwähnt, verbesserte.

Einstimmig beschlossen wurde der von mir vorgeschlagene Jahreshaushalt 2011. Hier erwarte ich einen Vereinsverlust von etwa 4.300 Euro. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass unsere Kreisjägerschaft als gemeinnützig anerkannt ist und eventuell erwirtschaftete Jahresüberschüsse ergebnisnah wieder ausgeben muss. Der „kleine“ Verlust in 2010 und der erwartete Verlust 2011 kompensieren noch nicht das positive Ergebnis von 2009.

Insgesamt kann unsere Kreisjägerschaft als finanziell gesunder Verein bezeichnet werden, der positiv in die Zukunft blicken darf. Dies muss auch so sein. Als Träger der Schweißhundstation und damit einzige Kreisjägerschaft in der Bundesrepublik die hauptberuflich einen Schweißhundeführer angestellt hat, haben wir diesbezüglich eine besondere Fürsorgepflicht.

Sven Michelsen, Schatzmeister der Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Jahresbericht Obmann Biotophege 2010 / 2011

Unterstützung der Kreisjägerschaft Hzgt. Lauenburg im Bereich der Biotophege war im vergangenen Jagdjahr aufgrund des engen finanziellen Rahmens nur in geringem Umfang möglich. So wurden z.B. im GJB Franzhagen zehn Obstbaumhochstämme zur Aufwertung eines Knicks gepflanzt.

Für das folgende Jagdjahr können nach längerer Zeit wieder höhere Mittel aus der Jagdabgabe für biotopverbessernde Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden. Hier sind bereits einige Projekte in der Planung, deren Realisierung im Herbst ansteht.

Hingewiesen werden soll an dieser Stelle auf die jetzt auch durch das Land Schleswig-Holstein umgesetzte Ökopunkte-Verordnung, die es ermöglicht, durch Herausnahme land- und forstwirtschaftlichen Flächen aus der Bewirtschaftung in Verbindung mit biotopverbessernden Maßnahmen Ökopunktekonten anzulegen, die an ausgleichspflichtige Institutionen (z.B. Gewerbe, Infrastrukturmaßnahmen) verkauft werden können. Der Ausgleich muß nicht mehr zwingend am Ort der Einschränkung stattfinden, wodurch ein Handel mit Ökopunkten möglich wird. Nähere Informationen können bei der u.a. bei der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein eingeholt werden.

Auf weitere Anregungen, Projekte oder Informationen freue ich mich !

Frank Hagen, Obmann Biotophege

Bericht zur JHV der KJS 08.04.2011– Schießobmann Ralf Kronfeld

Meine Damen und Herren,

die Veranstaltungen auf dem Schießstand im vergangenen Jagdjahr, sind gut gelaufen.
Wir konnten unsere Kreismeisterschaft, das Pacourschießen, das Großkaliberschießen und ein überregionales Nadelschießen durchführen. Hierzu meinen Dank an die benachbarte KJS-Stormann, die zu diesem Nadelschießen die Hauptrichter gestellt haben.

Was leider nicht so gut läuft ist unser normales Übungsschießen. Hier läßt die Beteiligung der KJS doch erheblich zu Wünschen übrig, obwohl genügend Schießzeiten zur Verfügung stehen.

Ich möchte deshalb alle Jäger der KJS eindringlich aufforden, sich an einer Auslastung des Schießstandes zu beteiligen, damit wir gegenüber der Stadt Mölln und der Politik genügend Argumente haben, das unser Schießstand seine Darseinsberechtigung behält.

Auch steht das Pflichtschießen immer noch im Raum. Ich kann mir nicht vorstellen, das wir Lust haben erst 1,5 oder mehr Stunden Fahrzeit in kauf zu nehmen, um einen Schießstand zu erreichen!

Ansonsten sind wir dabei uns zu überlegen wie wir den Schießlärm möglichst gering halten und wie wir den Schießbetrieb noch attraktiver gestalten können.

Also meine Damen und Herren, helfen Sie mit, dann wird auch hoffentlich alles Gut!!!

Waidmannsheil

Sehr geehrte Hundeführerinnen und Hundeführer,

sehr geehrte Jägerinnen und Jäger,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Aufgrund meiner auslaufenden Legislaturperiode, möchte ich heute die Gelegenheit nutzen, nicht nur ein Rückblick auf das letzte Jahr 2010/2011 vorzutragen, sondern auch die vergangenen Jahre miteinbeziehen.

Als erstes möchte ich mich beim damaligen Vorstand der Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg bedanken, die dem Vorschlag meines Vorgängers mitgetragen haben und mich zur Wahl aufgestellt haben. Wie groß das Vertrauen in mich war, zeigte sich erst in den folgenden Jahren. Ich bin mir nicht ganz sicher, ob der Vorstand mich auf Veranstaltungen deshalb allein werkeln lassen, weil ich die Arbeit so gut mache oder ob kein Interesse besteht?

Als zweites möchte ich mich bei meinem Team bedanken, ohne die diese Hundeführerausbildung nicht funktionieren würde:

Danke an:

Iris Runge, meine Stellvertreterin

Gerhard Peters

Willi Marks

Als nächstes bedanke ich mich bei den Revierinhabern, die mir bereitwillig jedes Jahr aufs neue ein Teil Ihres Revieres zur Verfügung stellen, damit die Hundeführer mit Ihren Vierbeinern unterschiedliche Bodenbeschaffenheiten und Gewässer kennen lernen können.

Und zum Schluss meiner Bedankungstour bedanke ich mich natürlich auch bei den 82 Hundeführern für die HZP/VGP-Kurse, bei den mittlerweile 58 Teilnehmern der alljährlichen Unterordnungskurse und bei den 37 Teilnehmern des Erste-Hilfe-Kurses am Hund.

Diese Zahlen sprechen eigentlich eine deutliche Sprache: Der Bedarf an solchen Veranstaltungen ist da.

Bloß die Umsetzung lässt zu wünschen übrig…..

….und zu der komme ich jetzt.

Rückblick Hundewesen 2007-2011

	2007	2008	2009	2010	2011
Lehrganganmeldungen	22	21	20	19	
davon HZP/Brauchbarkeit oder	14	21	10	19	
davon VGP	7	0	10	0	
Brauchbarkeit gemeldet Veranstalter KJS Hzgt Lgb	-	5	4	5	
bestanden	-	4 80%	2 50%	1 20%	
VGP gemeldet	-	0	7	0	
bestanden	-	-	6	0	
Prüfung angemeldet	?	8 / 0 38%	3 / 7 50%	7 / 0 33%	
bestanden	?	8 100%	8 80,00%	2 28,57%	
Bestanden gesamt	?	38,10 %	40,00 %	10,53 %	
Unterordnung	-	13	14	12	19
Erste Hilfe	-	22	15	-	
Sachsenwald VSwP Rüdemeister Bansen Gedächtnisprüfung	?	?	6 / 0	-	!! 100 Jahre

Verfasser: Lars Krieger, 07.04.2011

Fazit der Tabelle:

Die Bereitschaft seinen Hund ausbilden zu lassen ist da.

Der Wille und das Durchhaltevermögen seinen Jagdhund selbst bis zur bestandenen Brauchbarkeitsprüfung oder sogar darüber hinaus auszubilden, dieser Wille ist immer häufiger nicht mehr vorhanden.

Dies ist nicht nur traurig, sondern alarmierend.

Wenn diese Tendenz anhält, dann haben wir in ein paar Jahren nur noch sehr, sehr wenige brauchbare Hunde für die unterschiedlichsten Jagdarten zur Verfügung.

Denn im ….

Jagdgesetz des Landes Schleswig-Holstein
(Landesjagdgesetz - LJagdG -)
Vom 13. Oktober 1999

§ 27
Jagdhunde

Bei der Such-, Drück- und Treibjagd, bei der Jagd auf Wasserwild sowie bei der Nachsuche auf Schalenwild sind für den jeweiligen Zweck brauchbare Jagdhunde in genügender Zahl mitzuführen und zu verwenden. Die Voraussetzungen für die Brauchbarkeit bestimmt die oberste Jagdbehörde. Ein Jagdhund gilt als brauchbar, wenn er eine Brauchbarkeitsprüfung oder eine gleichgestellte Prüfung bestanden hat. Brauchbarkeitsprüfungen werden von der Landesjägerschaft nach einer von der obersten Jagdbehörde anerkannten Prüfungsordnung durchgeführt. In der Prüfungsordnung können Prüfungen anderer Vereinigungen als gleichgestellt zugelassen werden, sofern diese die Brauchbarkeit der Jagdhunde gewährleisten

Wir können uns somit nicht beruhigt nach hinten lehnen und sagen: „Wir haben ja die Schweißhundestation, damit haben wir ja brauchbare Hunde.“

Nein, denn diese Hunde kommen erst zum Einsatz, wenn der Schuss schon gefallen ist.

Ferner sollte wir uns mal fragen: Mit welchem Ausbildungsstand der Jagdhunde jagen wir denn?

Welcher Jagdherr hat sich denn von seinen eingeladenen Hundeführer schon einmal die Brauchbarkeit der eingesetzten Jagdhunde zeigen lassen?

Und zum anderen:

Was machen eigentlich die Jäger mit Ihren nicht brauchbargeprüften Jagdhunden?

Ist es für Naturschützer, die wir Jäger ja sind und auch sein wollen, vertretbar nicht geprüfte Hunde bei der Jagd auf wildlebende Tiere einzusetzen?

Nun verlasse ich die düsteren Gedanken und widme mich lieber dem Ausblick auf das was 2011/2012 kommt:

Momentan läuft noch bis Ende Mai auf dem Hundeplatz in Ziethen ein Unterordnungskurs für Jäger. Dort geht es darum, den Hundeführern zu zeigen, wie viel Spaß man bei der Arbeit mit seinem Hund haben kann.

Am Dienstag den 07.06.2011 um 19.30 Uhr findet bei Gothmann in Breitenfelde der alljährliche Anmeldeabend für die Hundeführerlehrgang HZP/Brauchbarkeit/VGP statt. Dieses steht auch noch einmal in der Mai-Ausgabe des „JÄGER“ unter Hundewesen, wo alle Berichte aus dem Hundewesen für die Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg abgedruckt werden.

Des Weiteren planen wir, Chris Balke, Christian Dohr und ich, noch die Jubiläumsveranstaltung zu ehren Herbert Bansen, nämlich zum 100 Geburtstag von Herbert Bansen die „Sachsenwald VSwP, Rüdemeister Bansen Gedächtnisprüfung“. Diese Vorbereitungen und Durchführungen hatte seit mehreren Jahren Herr Münchow übernommen, seit 2010 aus privaten Gründen aber abgegeben. Für die jahrelange Arbeit wollte ich Ihnen noch einmal in diesem Zuge danken.

Ein „Erste-Hilfe-Kurs für den Hund“ ist im Herbst auch wieder geplant. Dort hatte sich bislang Frau Dr. Meinert-Wethmar aus Mölln zur Verfügung gestellt, um uns Jägern die sinnvollen Möglichkeiten der Ersten Hilfe näher zu bringen. Ich sie für diese Veranstaltung auch wieder gewinnen zu können.

Seit über einem Jahr hat sich meine Adresse geändert, leider ist dies im aktuellen Schießplan nicht berücksichtigt worden. Auf der Internetseite der Kreisjägerschaft ist aber meine neue Telefonnr. seit langem schon hinterlegt. Auch im Telefonbuch finden Sie mich in Mustin. Desweiteren werde ich jetzt immer darauf achten, bei meinen Anzeigen die Nr. nicht zu vergessen.

Zum Schluss möchte ich nur an jeden Hundeführer appellieren, investiert viel Zeit und Geduld in die Ausbildung eurer Jagdhunde, Sie werden es euch ewig danken, und an alle Nichthundeführer geht mein Aufruf unterstützt und motiviert mutlose Hundeführer.

Waidmannsheil

Lars Krieger

Bericht Internetbeauftragter Jagdjahr 2010/11

zum 8.April 2011

Kreisjägerschaft
Herzogtum Lauenburg e. V.
im Landesjagdverband Schleswig-Holstein

Internetseite der Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg

Im letzten Jagdjahr sind verhältnismäßig wenig neue Artikel auf der Internetseite veröffentlicht worden,

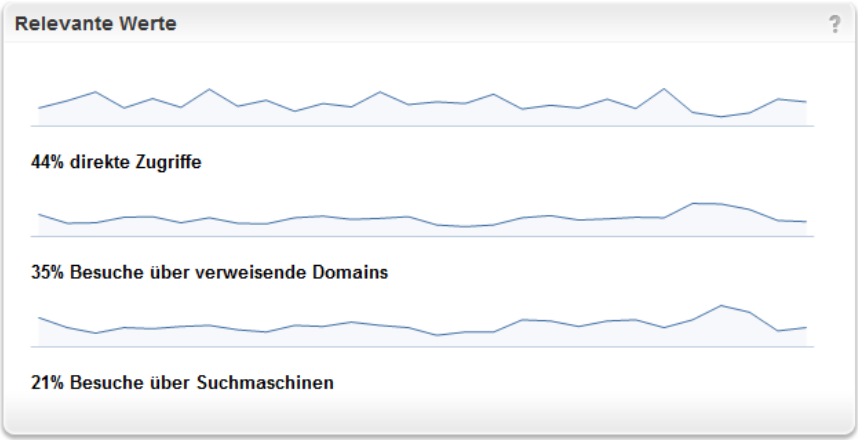
Informationen der Obleute kamen weniger, als in den vergangenen Jahren dadurch leidet zum Einen die Aktualität und zum Anderen die Attraktivität unserer Webseite. Hier kann ich nur an die Funktionsträger und Obleute appellieren, mir Informationen zur Verfügung zu stellen, die von Interesse unserer Mitglieder und/oder der Öffentlichkeit sind.

Weiterhin sind die Hegeringe II und XIa immer noch mit keiner separaten Seite im auf unserer Homepage präsent. Hier kann ich die Hegeringleiter gern unterstützen.

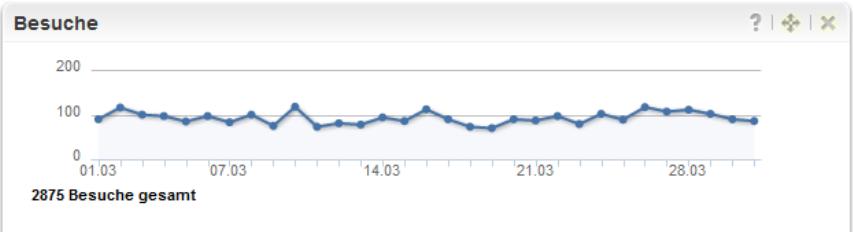
Auf der letzten erweiterten Vorstandssitzung wurde beschlossen, daß die Obleute Ihre Berichte zur jährlichen Hauptversammlung und weitere Berichte aus Veranstaltungen der Kreisjägerschaft ins Internet gestellt werden sollen, so dass jeder, auch später noch, darauf zugreifen kann. Auch dies wird zur Attraktivität unserer Seite beitragen.

Obwohl gezielt Termine der Kreisgruppe, der Hegeringe und insbesondere des Schießstandes veröffentlicht sind, wird in den meisten Fällen nicht gezielt auf die Internetseite zugegriffen, sondern über Suchmaschinen und Verweise aus anderen Seiten. Dies sagt letztendlich aus, daß ein großer Teil der Besucher nicht gezielt unsere Seite aufrufen um Informationen abzurufen, sondern zufällig hier landen.

Die Grafik zeigt diese Verhältnisse (im Zeitraum 1.03.2011 bis 31.03.2011):



Allgemeine Statistik über Zugriffe im Zeitraum 1.03.2011 bis 31.03.2011



www. kjs-herzogtum-lauenburg.de

Die Statistik zeigt auf, welche Seiten unserer Internetseite bevorzugt aufgerufen werden (im Zeitraum 1.03.2011 bis 31.03.2011):

Am häufigsten aufgerufene Seiten

1 2 3

Seite	Anzahl	%
kjs-herzogtum-lauenburg.de/	712	6,60%
kjs-herzogtum-lauenburg.de/aktuelles.htm	506	4,69%
kjs-herzogtum-lauenburg.de/frameset_1.htm	461	4,28%
kjs-herzogtum-lauenburg.de/frameset_7.htm	447	4,15%
kjs-herzogtum-lauenburg.de/oben8.htm	434	4,03%
kjs-herzogtum-lauenburg.de/menue.htm	418	3,88%
kjs-herzogtum-lauenburg.de/oben.htm	412	3,82%
kjs-herzogtum-lauenburg.de/schweisshundstation.htm	249	2,31%
kjs-herzogtum-lauenburg.de/aufgaben.htm	181	1,68%
kjs-herzogtum-lauenburg.de/oben3.htm	177	1,64%

Mit Weidmannsheil

Jörg Falkenburg
Internetbeauftragter

www. kjs-herzogtum-lauenburg.de